Stimmgewaltig

Zum Reden vor Publikum ist nicht jeder geboren. Aber man kann es lernen. Die Agentur von Artur Sosna vermittelt sowohl professionelle Referenten und Moderatoren als auch Ausbilder. In Luxemburg und im Ausland.

Text: Gabrielle Seil (gabrielle.seil@revue.lu) / Fotos: Isabella Finzi (Editpress), Inspiring Speaker-Agentur

Artur Sosna hat eine warme Stimme. Eine Stimme, der man sich bedenkenlos anvertrauen würde. Er wäre ein begnadeter „speaker". Jemand, der sein Publikum auf Anhieb gefangen nimmt und es erst wieder los lässt, wenn sein Vortrag beendet ist. Doch der Unternehmer hat sich für eine andere Herausforderung entschieden und im September 2015 „Inspiring Speaker" gegründet.

Herr Sosna, was muss ein Redner oder Moderator können, damit aus der Veranstaltung, für welche er (oder sie) gebucht wurde, ein Ereignis wird?
Kurzgesagt: Er muss sein Publikum begeistern können. Ganz gleich, ob es sich um eine Fachkonferenz oder einen Kundenevent, eine Großveranstaltung oder eine kleine Privatfeier handelt, damit die Veranstaltung lange im Gedächtnis der Gäste haften bleibt, muss ihr Moderator oder der engagierte Redner das Talent haben, die Aufmerksamkeit 30 bis 45 Minuten ganz allein auf sich zu konzentrieren.

Artur Sosna

1974 in Polen geboren, hat in Passau Betriebswissenschaften studiert, bevor er im norddeutschen Kiel die Leitung der Berlitz Sprachschule übernimmt und neue Standorte in Flensburg und Rendsburg aufbaut. Vor neun Jahren ist er nach Luxemburg gekommen und baut hierzulande die Berlitz-Niederlassung auf. 2015 macht sich Artur Sosna schließlich selbstständig und gründet die „Inspiring Speaker"-Agentur in Luxemburg-Stadt.

> „Ein guter Vortragsredner muss Fantasie haben und das Publikum von der ersten Minute bis zur letzten in seinen Bann ziehen."

Und wie schafft er das?
Indem er nicht nur überzeugend, sondern auch unterhaltsam über das Thema spricht, das im Mittelpunkt des Events steht. Indem er neue und mitreißende Ideen entwickelt und das Publikum an seinem Erfahrungsschatz teilhaben lässt. Indem er dem Zuhörer das Gefühl gibt, Teil von etwas zu sein. Etwas Besonderem. Ist dies nicht der Fall, werden schon nach fünf Minuten die Handys wieder angeschaltet und niemand hört mehr zu.

Kann man dieses Talent lernen?
Man kann es vor allem perfektionieren. Boris Becker wurde schließlich auch nicht als Tennis-Ass geboren, und Mozart hat ebenfalls üben müssen. Training lautet demnach das Schlagwort. Meine Agentur vermittelt diesbezüglich Coaches. Leute, die – wie Dr. Monika Hein – anderen Menschen beibringen, wie man die eigene Stimme selbst in schwachen Momenten überzeugend einsetzt und somit seine Persönlichkeit zum Klingen bringt. Frau Hein ist eine Expertin in diesem Bereich, steht seit vielen Jahren auf Deutschlands Rednerbühnen und setzt mit ihrem Training da an, wo einem die Laute im Hals stecken bleiben, die Luft wegbleibt oder man einfach nur den falschen Ton trifft. ›